



Die 1998 errichtete, rundum gläserne Werkhalle ist noch immer ein wahrer Hingucker in den Räumlichkeiten der Saalestädter, ebenso die 5-Achs-Brückensäge von GMM.

dem am Gesamtwerk, das sich im ländlichen Ortsteil Schulpforte entwickelt hat: »Ich kann nur den Hut ziehen vor dieser hochmotivierten und zuverlässigen Truppe, die hier ein sehr angenehmes Klima geschaffen hat. Ich freue mich immer, hierherzukommen.« Was nach dem obligatorischen Austausch von Höflichkeit klingelt, hält dem Realitätscheck problemlos stand. Der Gründer ist bei allen Anwesenden ein gefragter Gesprächsgast und pflegt seinerseits einen sehr persönlichen Umgang mit den Gästen. Die hohe gegenseitige Wertschätzung ist unübersehbar.

Die gute Entwicklung der Bauhütte Naumburg über die letzten drei Jahrzehnte veranschaulichte Geschäftsführer Torsten Birke mit beeindruckenden Zahlen: »Wir waren auf insgesamt 1.500 Baustellen tätig, was einem Schnitt von 50 Baustellen pro Jahr entspricht. Dabei haben wir ein Auftragsvolumen von mehr als 70 Mio. € netto realisiert und sind in Summe gut 9 Mio. km weit gefahren.« Etwas romantisierend blickte der Dipl.-Bauingenieur in diesem Zuge auf die Anfangszeit zurück: »Sonntagabend haben wir die Taschen gepackt, sind teilweise mit unseren priva-



Das neue Herzstück der Werkhalle ist seit Juni dieses Jahres diese Brückensäge von GMM. Laut Torsten Birke ist die Maschine in Zeiten des Fachkräftemangels eine wichtige Stütze in der Produktion.

ten Autos zu den Baustellen aufgebrochen und erst Freitagabend zurückgekehrt«, erinnerte er an die anstrengende Zeit der Montagerreisen. Heute könne man der nachfolgenden Generation ein derartiges Pensum kaum mehr zumuten; Nachwuchskräfte zu finden sei schwer genug. Wobei die Bauhütte Naumburg in Sachen Ausbildung derzeit noch vergleichsweise gut aufgestellt sei. »Erst vor kurzem haben wir einen Steinmetzlehrling fest übernom-



In zahlreichen Etappen trug die Bauhütte Naumburg über die Jahre maßgeblich zur Restaurierung des städtischen Doms bei.

men«, freut sich Birke. Wer diesen Schritt schafft, tritt quasi in eine Familie ein. Zumindest deutete die Firmentreue der Belegschaft darauf hin. So wurden im Rahmen der Feier die Kolleginnen und Kollegen mit den meisten Betriebsjahren geehrt. Den außenstehenden Betrachter erstaunte es dabei durchaus, wie viele der gut 35 Angestellten seit 15, 20, 25 und mehr Jahren in Diensten der Bauhütte stehen.

Spezialist für Lasertechnik

Die Naumburger können jedoch weit mehr als Natur- und Betonwerkstein bzw. Steinmetz- und Steinbildhauerarbeiten auf klassische Weise zu restaurieren oder konservieren. Mitte der 1990er Jahre avancierte das Unternehmen plötzlich zum bundesweiten Technologievorreiter. Als erste selbstständige Denkmalpflegewerkstatt Deutschlands setzte es auf Lasertechnik zur Reinigung von verschmutzten Steinkunstwerken. Bauer-Bornemann macht kein Geheimnis daraus, dass letztlich die ausgelobten Fördermittel den Ausschlag gaben, die Technik zunächst in Naumburg und nicht etwa am Bamberger Stammsitz einzuführen. »Wir wurden damals von einigen Marktteilnehmern für diesen Schritt belächelt«, erinnert er sich.



Wiederholt im Einsatz war die Bauhütte auch am Schloss Bernburg, darunter 2017 am Runderker. Referenzfotos: Firma

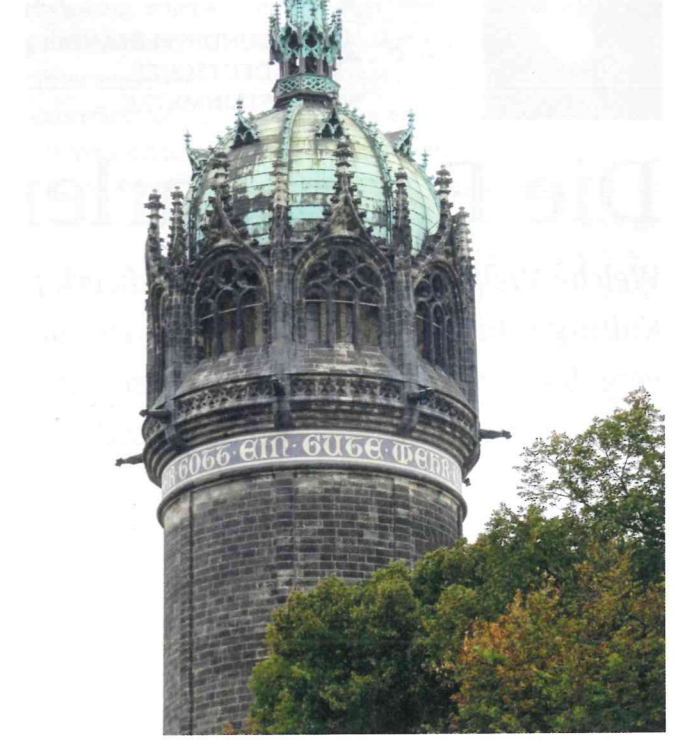
Denn obwohl die schonende Laserreinigung seit Jahren im Ausland erfolgreich zur Anwendung kam, überwog hierzulande die Skepsis. Inzwischen ist die Technologie auch auf dem hiesigen Markt nicht mehr wegzudenken.

In den Anfangsjahren haben sich die Saalestädter zudem im Bereich der Bauwerksicherung profiliert. Der zu DDR-Zeiten größtenteils nur unzureichende Bauunterhalt gefährdete über die Jahre die Standfestigkeit zahlreicher regionaler Denkmale. Entsprechend häufig wurde der Betrieb bei Restaurierungsarbeiten mit dem Problem konfrontiert, sodass er eigens hierfür eine Fachabteilung gründete. Dank der hohen Sachkompetenz, die sich das Team durch zahlreiche komplizierte Rettungen aneignete, ist es heute eine bundesweit gefragte Institution in diesem speziellen Feld. Bei der Vielzahl an realisierten Projekten seit 1992 fällt es schwer, sich einzelne Referenzen herauszupicken. Im Zuge der Feierlichkeiten wählte das Team um Birke rund zwei Dutzend aus, deren Umsetzung mit kleinen Dokumentationen dargestellt wurde, darunter verschiedene Restaurierungsetappen am Naumburger Dom St. Peter und Paul sowie dem weitläufigen ehemaligen Klostergelände am Firmen-

standort Schulpforte, aber auch aktuelle Aufträge wie die Anna-Ebert-Brücke in Magdeburg.

Gut gerüstet in die Zukunft

Für die kommenden 30 Jahre sieht sich die Bauhütte Naumburg gut aufgestellt. So demonstrierte der Betrieb im Rahmen eines Rundgangs seine neue 5-Achs-Brückensäge von GMM, die erst im Juni ihren Betrieb aufgenommen hat. Allein schon ihr Standort in der außergewöhnlichen Werkhalle gleicht einem Kunstwerk. Gemeinsam mit Architekt Alexander Treiber ersann Bauer-Bornemann 1998 in Mitten der historischen Gebäudehülle eine vollkommen gläserne Produktionsstätte nach Vorbild eines Gewächshauses. »Die Halle sollte lichtdurchflutet und im Winter unbedingt frostfrei sein«, fasst Treiber die beiden wichtigsten Planungsaspekte des Projekts zusammen. Dem ästhetisch ansprechenden Bau sieht man seine 25 Jahre keineswegs an. Als neues Herzstück der Produktion erleichtert die Brückensäge nicht nur die Herstellung komplexer Werkstücke. Vielmehr sei sie in Zeiten des Fachkräftemangels eine wichtige Stütze in der Produktion, so Birke.



Ein weiteres Projekt im heimischen Sachsen-Anhalt war die Restaurierung des Mosaikfrieses an der Schlosskirche Wittenberg.

Wie sich die Auftragslage angesichts der globalen Rezessionsängste entwickelt, die allen voran durch die Preisexplosion im Energiesektor aber auch der Materialbeschaffung sowie Lieferengpässen in nahezu allen Wirtschaftsbereichen befeuert werden, vermag der Geschäftsführer nicht zu prophezeien. Dafür versprach er seiner gesamten Belegschaft: »Wir lassen euch in der aktuell schwierigen Zeit nicht allein. Schließlich wollen wir noch viele Jubiläen gemeinsam feiern.«

Filip Lachmann

Bauhütte Naumburg GmbH
Klosteranlage Schulpforte
Schulstraße 23
06628 Naumburg OT Schulpforte
Tel. 034463 26857
Fax 034463 26858
www.Bauhuetten-Naumburg.de



Filip Lachmann

ist ausgebildeter Journalist. Nach Stationen in der Unternehmenskommunikation und dem PR-Bereich arbeitet er freischaffend als Redakteur und Fotograf für verschiedene Fachzeitschriften.